



# Bevölkerungsentwicklung 2009

## Zum Inhalt des Pegels 2/2010

- Die Zahl der Kölnerinnen und Kölner ist im Jahr 2009 um 1.000 auf 1.020.300 gestiegen. Diese Zahlen beziehen sich auf alle Personen, die entweder ihre Haupt- oder eine Nebenwohnung in Köln haben.
- Die Zahl der Geburten bleibt auch 2009 mit 10.000 weiterhin auf hohem Niveau. Bei 9.500 Sterbefällen ergibt sich ein Geburtenüberschuss von 500.
- Mit 56.900 Zuzügen verzeichnet das Jahr 2009 einen neuen Spitzenwert und belegt damit weiterhin die Attraktivität Kölns als Zuzugsziel.
- Trotz der hohen Zuzugszahl ist der Wanderungssaldo (+250) nahezu ausgeglichen, da neben den etwas mehr als 44.900 „echten“ Fortzügen zusätzlich 11.700 Personen durch Bereinigungen im Melderegister von Amts wegen abgemeldet wurden. Ausgelöst wurde dieser Vorgang durch die erstmalige Vergabe einer Steueridentifikationsnummer in Deutschland im Jahr 2008.
- Die Zahl der Kölnerinnen und Kölner mit Hauptwohnung nähert sich mit 998.600 der Millionengrenze an. Damit ist zu erwarten, dass 2010 auch die so genannte amtliche Bevölkerungszahl des Landes für Köln (ermittelt durch den Geschäftsbereich Statistik – Landesbetrieb für Information und Technik, IT.NRW), die auf der Hauptwohnbevölkerung basiert, die Million überschreiten wird.
- Die derzeit für Köln ausgewiesene amtliche Bevölkerungszahl ist das Fortschreibungsergebnis der Volkszählung von 1987. Mit Hilfe des bevorstehenden Zensus 2011 wird die amtliche Einwohnerzahl neu festgelegt.

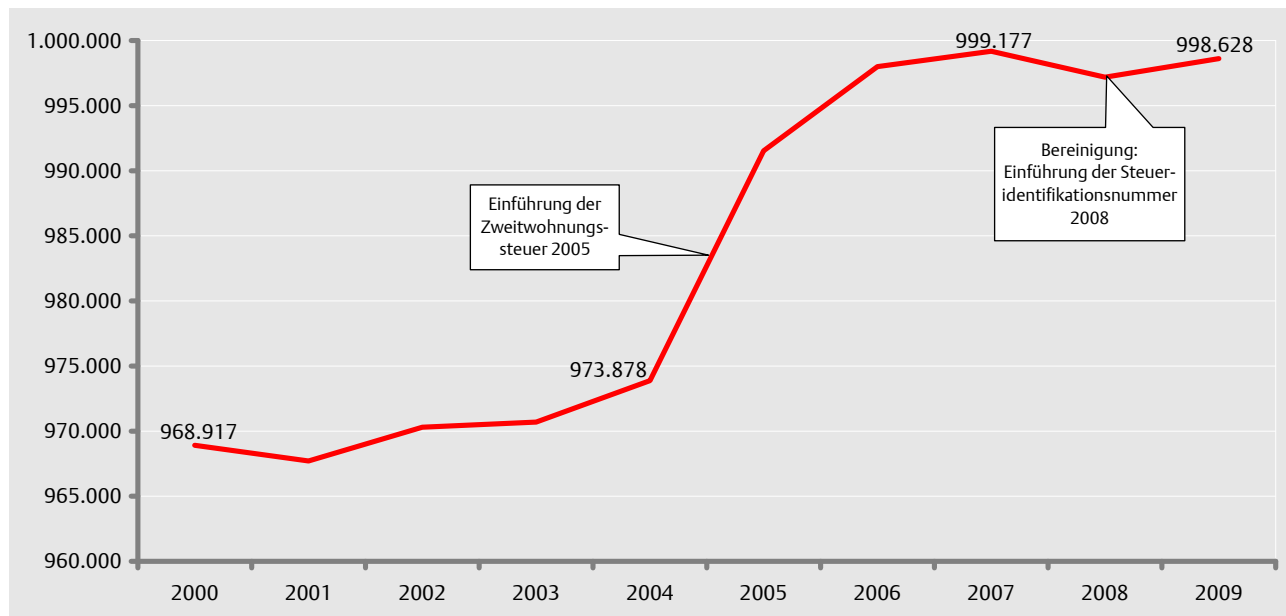
## Bevölkerungszahl leicht gestiegen

Die Statistikzahlen der Einwohner vom Jahresende 2009 liegen jetzt vor:  
Bevölkerungszahl im vergangenen Jahr um knapp 1000 auf 1.020.300 angestiegen

Die Gesamtzahl der so genannten wohnberechtigten Bevölkerung, also alle mit Haupt- oder Nebenwohnung in Köln lebenden Personen, betrug zum Jahresende 2009 knapp 1.020.300 und liegt um fast genau 1.000<sup>1</sup> über der Zahl des Jahres 2008 (1.019.300). Die Kölner Bevölkerungszahl basiert auf der wohnberechtigten Bevölkerung, da auch die Personen mit Nebenwohnung städtische Dienstleistungen und Infrastrukturen nachfragen. Diese fast unveränderte Bevölkerungszahl ist allerdings das Ergebnis von Einflussgrößen, die eine hohe Dynamik aufweisen. Für das Jahr 2009 ergibt sich bei rund 10.000 Geburten und 9.500 Sterbefällen ein Geburtenüberschuss von nahezu 500. Die Zahl der Fortzüge und Abmeldungen von Amts wegen liegt in der Summe bei knapp 56.700. Bei 56.900 Zuzügen bedeutet dies einen leichten Wanderungsgewinn.

Köln zählt die nachfragerrelevante, das heißt wohnberechtigte Bevölkerung und weist daher bereits seit 1991 mehr als eine Million Einwohner aus. Da Einwohner mit Nebenwohnsitz noch weitere Wohnungen in anderen Städte haben, ist verständlich, dass für die sogenannte amtliche Einwohnerzahl, die das Land veröffentlicht, nur die Bevölkerung mit Hauptwohnung berücksichtigt werden kann, da ansonsten Personen an verschiedenen Wohnorten mehrfach gezählt würden. Diese Einwohnerzahl auf Basis der Hauptwohnbevölkerung ist daher auch die Grundlage für die Finanzzuweisungen des Landes. Die Zahl wird darüber hinaus auch für Vergleiche zwischen Städten beziehungsweise Kommunen herangezogen. Nach der amtlichen Einwohnerzahl des Landes gehört Köln bisher nicht zu den „Millionenstädten“ Berlin, München, Hamburg. Seit 2006 nähert sich jedoch auch Köln bei den Einwohnern mit Hauptwohnung immer weiter der Millionengrenze an<sup>2</sup>.

Grafik 1 Entwicklung der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Köln ab 2000



<sup>1</sup> In rund 200 Fällen wurden Abmeldungen von Amts wegen, die vor 2009 durchgeführt worden waren, rückgängig gemacht. Diese 200 Personen sind daher als bestandsrelevant, das heißt als Zugewinn im Jahr 2009 zu werten und somit im Gesamtgewinn von 1.000 enthalten.

<sup>2</sup> Diese wurde zuletzt vor genau vierzig Jahren überschritten, als die amtliche Kölner Bevölkerungszahl zum Jahresende 1970 auf 1.000.300 und im Folgejahr 1971 auf 1.002.300 anstieg. Mit 999.400 ging der Millionenstatus 1972 wieder verloren. Diese Angaben basierten auf der amtlichen Fortschreibung des auf den Gebietsstand 01.07.1976 umgerechneten Ergebnisses der Volkszählung 1970.

## Millionster Einwohner noch 2010 erwartet

**Im laufenden Jahr dürfte der millionste Einwohner mit Hauptwohnung erreicht werden.**

Ende 2009 ist die Zahl der Kölnerinnen und Kölner mit Hauptwohnung auf 998.600 angestiegen und hat damit die Millionengrenze fast erreicht. Schon zum Jahresende 2007 lag die Zahl der Personen mit Hauptwohnung bei knapp 999.200. Hauptursache dafür, dass die Million weder im Jahr 2008 noch im Jahr 2009 überschritten wurde, war eine Bereinigungsaktion des Einwohnermelderegisters, ausgelöst durch die erstmalige Vergabe einer bundeseinheitlichen Steueridentifikationsnummer. Im Rahmen dieser Bereinigungsaktion wurden 2008 knapp 15.000 und 2009 etwas mehr als 11.700 Personen von Amts wegen abgemeldet<sup>3</sup>. Abmeldungen von Amts wegen werden im Melderegister kontinuierlich durchgeführt. Dennoch ist zu erwarten, dass die Spitzenwerte der Jahre 2008 und 2009 eine Ausnahmestellung haben und 2010 nicht erreicht werden. Bei einer auf das normale Maß reduzierten Zahl Abmeldungen von Amts wegen hätte bei gleichzeitig weiterhin hohen Zuzügen wie 2008 mit 56.500 und 2009 mit 56.900 zur Folge, dass 2010 die Millionengrenze überschritten werden müsste.

### Geburtenüberschuss auch im Jahr 2009

Mit 10.000 bleibt die Zahl der Geburten auch im Jahr 2009 auf dem hohen Niveau der Jahre 2007 und 2008. 2009 ist das vierte Jahr in Folge, in dem Köln einen Geburtenüberschuss aufweist. Die Geburtenziffer, die die Zahl der jährlichen Geburten auf jeweils 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis unter 50 Jahre) bezieht, und somit mit anderen Kommunen oder auch Ländern vergleichbar macht, zeigt, dass in Köln nicht nur die absolute Zahl an Geburten gestiegen ist. Auch die Geburtenziffer ist in Köln seit 2006 kontinuierlich von 35,7 auf 37,9 (2009) angestiegen.

### 56.900 Zuzüge übertreffen den bisherigen Spitzenwert des Jahres 2008

Trotz der 56.900 Zuzüge – damit wurde der bisherige Höchstwert des Jahres 2008 von 56.500 um 400 übertroffen – reicht bei 44.900 „echten“ Fortzügen der sich hieraus ergebende „Gewinn“ von 12.000 gerade, die knapp über 11.700 Abmeldungen von Amts wegen auszugleichen. Ohne die in 2008 begonnene und in 2009 fortgesetzte Sonderaktion der Registerbereinigung wäre in 2009 der Kölner Wanderungssaldo positiv gewesen. Die auch für 2009 zu verzeichnende hohe Zuzugszahl belegt die weiterhin anhaltende hohe Attraktivität Kölns als Zuzugsziel.

### Auch die amtliche Einwohnerzahl des Landes sieht Köln kurz vor der Million

Die amtliche Einwohnerzahl für alle nordrhein-westfälischen Kommunen wird vom Landesbetrieb für Information und Technik (IT.NRW) – Geschäftsbereich Statistik (vormals Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW) festgestellt. Das IT.NRW ermittelt die amtliche Einwohnerzahl, die auf der Bevölkerung mit Hauptwohnung basiert, durch Fortschreibung der bei der letzten Volkszählung 1987 festgestellten Bevölkerungszahl. Im Rahmen der Fortschreibung werden Geburten und Sterbefälle, Zu- und Fortzüge sowie Wohnstatuswechsel (Änderung der Neben- zur Hauptwohnung und umgekehrt) berücksichtigt. Der Abstand zwischen amtlicher Fortschreibung und der Zahl der Hauptwohnbevölkerung der Kölner Statistik war in der Vergangenheit unterschiedlich hoch und liegt derzeit aber mit knapp 998.000 (Stand Ende November 2009) nicht weit von der stadtkölnischen Zahl (998.600) entfernt.

<sup>3</sup> Wenn die Meldebehörde Kenntnis darüber erhält, dass eine Person die angemeldete Wohnung nicht mehr nutzt, so ist die Meldebehörde nach §4a des Meldgesetzes Nordrhein-Westfalen verpflichtet das Melderegister zu berichtigen. Jeder Fall ist zuvor durch eine Ermittlung vor Ort zu überprüfen. Wird die Kenntnis durch die örtliche Ermittlung bestätigt, wird die Person anschließend von Amts wegen abgemeldet.

## Zensus 2011

### Bevorstehende Erhebung soll Klarheit bringen

Im kommenden Jahr wird in Deutschland eine Volkszählung stattfinden. Anders als die Volkszählung in der Vergangenheit wird keine Totalerhebung durchgeführt, bei der jeder Haushalt aufgesucht und befragt wird, sondern es erfolgt eine Hochrechnung auf Basis einer Stichprobe, die aus einem bundesweiten Anschriftenregister gezogen wird, das beim Statistischen Bundesamt aufgebaut wird. In einer vom Land (IT.NRW) festgelegten Haushaltstichprobe werden in Köln voraussichtlich 45.000 Haushalte durch Erhebungsbeauftragte befragt und die Zahl der Personen im Haushalt, sowie einige wenige Merkmale, wie zum Beispiel Schulabschluss und Angaben zur Berufstätigkeit, erhoben. In einer gesonderten Statistischen Nachricht wird das Amt für Stadtentwicklung und Statistik über das Verfahren des Zensus 2011 berichten.

### Weitere Informationen zur Einwohnerentwicklung

Mit der Berichterstattung über die Einwohnerentwicklung werden gleichzeitig die Daten über Detailstrukturen wie Alter, Geschlecht, Nationalität (Migrationshintergrund), aber auch Daten zu Veränderungen - wie Geburten, Sterbefälle, innerstädtische Umzüge sowie Zu- und Fortzüge über die Gemeindengrenzen - freigegeben und bereitgestellt. Hinzu kommt ein weiterer Datenbestand, der durch die Statistik erst mit Hilfe eigener Verfahren aus den Einwohnerdaten generiert wird: Die Daten über die Haushalte<sup>4</sup>. Die Vielzahl der Aufbereitungs- und Generierungsarbeiten führt dazu, dass die jetzt verfügbaren Einwohnerdaten nicht monatlich oder vierteljährlich erzeugt werden können, sondern nur einmal - und zwar zum Stichtag 31.12. - abgezogen und nachfolgend aufbereitet werden. Die kleinräumige Verfügbarkeit der Einwohner- und Haushaltdaten rechtfertigt vom Aufwand her keine unterjährige Fortschreibung.

Wichtiger erscheint hier die vertiefende Darstellung und Analyse der Prozesse, die für die Einwohnerentwicklung verantwortlich sind. Hierzu gehört die Analyse und Berichterstattung über Haushalte, Zu- und Fortzüge und nicht zuletzt über die Geburtenentwicklung. Angesichts der Tatsache, dass nunmehr zum vierten Mal in Folge die Geburtenziffer in Köln angestiegen ist, stellt sich zum Beispiel die Frage, ob hier grundlegende Veränderungen in der Lebensplanung von Familien beziehungsweise Paaren erkennbar werden.

Eine Analyse der Familiensituation und -planung der Kölner Bevölkerung - ergänzt durch deren Wahrnehmung der Kinder- und Familienfreundlichkeit Kölns und der Betreuungssituation - wird derzeit auf der Grundlage der vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik 2009 durchgeführten Demographieumfrage erstellt und für das Handlungskonzept Demographischer Wandel aufbereitet. Über die Ergebnisse wird in einer Kölner Statistischen Nachricht berichtet.

---

<sup>4</sup> Im Meldewesen, aus dem die Einwohnerdaten entstammen, sind keine Haushalte, sondern nur Einzelpersonen gemeldet. Mit Hilfe eines Generierungsverfahrens bilden die jeweiligen Statistikstellen in einer Reihe von deutschen Städten aus den Meldedaten Haushalte ab. Köln führt diese Generierung bereits seit Ende der 1980er Jahre durch und kann auf entsprechende Zeitreihen zurückgreifen und sie auch für die Einwohner und Haushalteprognosen nutzen, die alle drei bis vier Jahre neu erstellt werden.

Tabelle 1 Einwohner- und Haushaltsstruktur in Köln seit 2007

Merkmal	31.12.2007		31.12.2008		31.12.2009	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
<b>Einwohner insgesamt</b>	1.025.094	100,0	1.019.328	100,0	1.020.303	100,0
darunter Hauptwohnsitz	999.177	97,5	997.189	97,8	998.628	97,9
<b>Geschlecht</b>						
männlich	499.715	48,7	496.749	48,7	497.576	48,8
weiblich	525.379	51,3	522.579	51,3	522.727	51,2
<b>Nation</b>						
Deutschland	847.341	82,7	846.084	83,0	847.458	83,1
Ausland	177.753	17,3	173.244	17,0	172.845	16,9
darunter						
Europa						
EU	56.781	5,5	54.795	5,4	55.502	5,4
Türkei	63.839	6,2	62.537	6,1	61.690	6,0
übrige	25.125	2,5	24.610	2,4	24.492	2,4
Afrika	9.141	0,9	8.874	0,9	8.835	0,9
Amerika	4.855	0,5	4.613	0,5	4.437	0,4
Asien	17.087	1,7	16.910	1,7	17.024	1,7
Australien	283	0,0	292	0,0	273	0,0
Sonstige	642	0,1	613	0,1	592	0,1
<b>Einwohner mit Migrationshintergrund</b>	328.811	32,1	322.119	31,6	320.448	31,4
darunter						
Aussiedler/-innen	57.250	5,6	57.169	5,6	55.411	5,4
Eingebürgerte	74.908	7,3	72.263	7,1	69.606	6,8
<b>Altersstruktur</b>						
unter 3 Jahre	27.122	2,6	27.674	2,7	28.130	2,8
3 bis unter 6 Jahre	25.858	2,5	25.849	2,5	26.231	2,6
6 bis unter 18 Jahre	105.405	10,3	103.911	10,2	103.219	10,1
18 bis unter 35 Jahre	255.930	25,0	253.552	24,9	253.964	24,9
35 bis unter 45 Jahre	179.902	17,5	174.216	17,1	169.592	16,6
45 bis unter 60 Jahre	198.632	19,4	201.464	19,8	205.209	20,1
60 bis unter 75 Jahre	156.971	15,3	157.238	15,4	156.681	15,4
75 Jahre und älter	75.274	7,3	75.424	7,4	77.277	7,6
<b>Bevölkerungsbewegung</b>						
Zuzüge	51.138		56.506		56.906	
Fortzüge	50.768		63.242		56.651	
darunter						
Abmeldungen von Amts wegen	1.681		14.963		11.724	
Umzüge	81.678		83.361		84.402	
Geburten	9.358		10.502		10.028	
Sterbefälle	9.054		9.554		9.534	
<b>Haushalte</b>	532.513	100,0	530.429	100,0	531.197	100,0
darunter mit						
1 Person	268.433	50,4	266.978	50,3	265.587	50,0
2 Personen	143.769	27,0	143.706	27,1	146.680	27,6
3 Personen	60.752	11,4	60.664	11,4	60.296	11,4
4 Personen	41.335	7,8	41.039	7,7	40.695	7,7
5 u. mehr Personen	18.224	3,4	18.042	3,4	17.939	3,4
<b>Personen je Haushalt</b>	1,88		1,88		1,88	

## Statistische Veröffentlichungen ab 2009

### Kölner Statistische Nachrichten

- 2009**
- Nr. 1 Strukturdaten zu den Wahlen 2009 -Kommunalwahlbezirke-
  - Nr. 2 Strukturdaten der Stimmbezirke zu den Wahlen 2009
  - Nr. 3 Wahlen in Köln: Kurzanalyse der Europawahl 2009
  - Nr. 4 Kommunalwahl am 30. August 2009; Wahl des Oberbürgermeisters, Wahl des Rates der Stadt Köln, Wahl der Bezirksvertretungen
  - Nr. 5 Wahlen in Köln: Analyse der Bundestagswahl 2009
  - Nr. 6 Preiswerter Wohnraum in Köln: Daten und Fakten zum Bedarf
- 2010**
- Nr. 1 Statistisches Jahrbuch Köln 2008/2009
  - Nr. 2 Strukturwandel der Kölner Wirtschaft im Entwicklungsvergleich 1999 bis 2008 (Erscheint Juli 2010)
  - Nr. 3 Strukturdaten der Stimmbezirke zur Landtagswahl 2010
  - Nr. 4 Wahlen in Köln: Kurzanalyse der Landtagswahl 2010

### Pegel Köln

- 2009**
- Nr. 1 Bevölkerungsentwicklung 2008
  - Nr. 2 Der Kölner Arbeitsmarkt 2009: Auswirkungen von Finanzkrise und Rezession
  - Nr. 3 Wohnungsbau in Köln 2008: Regionaler Entwicklungsvergleich seit 2000
- 2010**
- Nr. 1 Arbeitsmarkt Köln – Rückblick 2009 und erste Ergebnisse 2010
  - Nr. 2 Bevölkerungsentwicklung 2009

### In Vorbereitung

#### Kölner Statistische Nachrichten

- 2010**
- Wahlen in Köln: Repräsentative Wahlstatistik im Vergleich
  - Prekäre Lebenslagen in Köln - Erwerbstätigkeit, Arbeitsverhältnisse und wirtschaftliche Lage der Kölner Bevölkerung
  - Sicherheitsempfinden der Kölner Bevölkerung im Zeitvergleich
  - Nutzung und Bewertung des ÖPNV in Köln 2009
  - Demografischer Wandel in Köln - Ergebnisse der kleinräumigen Demografieumfrage 2009

#### Kölner Pegel

- 2010**
- Wohnungsbau in Köln 2009
  - Haushalte in Köln 2009
  - Geburtenentwicklung in Köln
  - Zufriedenheit mit Köln - Ergebnisse der Bürgerumfragen im Zeitvergleich
  - Zensus 2011: Informationen zur Durchführung

Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

Tel: 02 21 / 221-21882

Fax: 02 21 / 221-21900 oder 28493

E-Mail: [stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de](mailto:stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de)

Internet: [www.stadt-koeln.de/1/zahlen-statistik/](http://www.stadt-koeln.de/1/zahlen-statistik/)



**Der Oberbürgermeister**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 1869-0718

© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

13/15/350/06.2010